

Nr. 153

**Vermerk auf einem Telegramm
des Vorsitzenden des Exekutivkomitees
des Gouvernements Tula, G. N. Kaminski**

Nicht vor dem 3. April 1919

Setzen Sie sich tele-
fonisch mit Dzierzynski
wegen der Beschleuni-
gung seiner Reise in Ver-
bindung¹⁾)

Kreml, an Genossen Lenin

Sitzstreik in den Rüstungswerken²⁾).
Die Ereignisse entwickeln sich so, wie es
vorausgesehen wurde. Sind von der
baldigen Liquidierung überzeugt.

Der Verpflegungssatz der Roten
Armee ist erforderlich, die Arbeiter haben ein halbes Jahr kein Fett
erhalten. Hiervon weiß Krassin. Im Gouvernement herrscht Hunger.
In der Garnison ist es ruhig. Dzierzynski kennt Einzelheiten. Schicken
Sie durch Tomski³⁾) zeitweilig einen erfahrenen Gewerkschaftsmann.

Grigori Kaminski

Lenin-Sammelband, Bd. XXIV, S. 7

¹⁾ Es handelt sich um die Anweisung an den Sekretär.

²⁾ Die Menschewiki und linken Sozialrevolutionäre hatten in dem Tulaer Waffenwerk
sowie in anderen Rüstungsbetrieben unter Ausnutzung der schweren Versorgungslage
und des Fehlens von Geld für die Auszahlung des Lohns einen Streik provoziert. Die
tschekistischen Organe ermittelten und entlarvten die Anstifter. Bis zum 12. April 1919
wurde der Streik beendet.

³⁾ M.P. Tomski war der Vorsitzende des Präsidiums des Gesamtrussischen Zentral-
rates der Gewerkschaften.

Nr. 154

**Beschluß des Verteidigungsrates
über die Neumusterung ehemaliger Offiziere und Militärbeamter,
welche in Moskau und Umgebung wohnhaft sind**

7. April 1919

Zum Zweck der bestmöglichen Ausnutzung der Kräfte von Mi-
litärspezialisten für die Bedürfnisse der Roten Arbeiter-und-Bauern-
Armee hat der Rat für Arbeiter-und-Bauern-Verteidigung beschlos-
sen: